



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

237 (19.9.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45670)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Öffentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Springerzahl 10 Bfg. monatlich,
auch die Post bez. incl. Postzahl
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonien-Zeile 20 Bfg.
Die Restanten-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Preisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Redigirt von:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herr Redacteur Julius Bög,
für den lokalen und proc. Theil:
Herr R. Müller,
für den literarischen Theil:
Herr R. Müller.
Redaktions-Bureau und Verlag bei
Dr. G. Hoos' (ehem. Buch-
druckerei).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Druckort: Mannheim.

Nr. 237. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 19. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Statistisch beglaubigt.)

* Falscher Alarm.

Vor drei Tagen hat eine Londoner Zeitung die Nachricht gebracht, daß der deutsche Commissar in Ostafrika die Wiederaufnahme des Sklavenhandels gestattet habe. Wir nahmen von dieser sensationellen Nachricht keine Notiz, weil wir mit Recht annehmen, daß Mittheilungen aus englischer Quelle über deutsche Angelegenheiten in Ostafrika niemals ganz der Wahrheit entsprechen, und weil wir, wie der Ansicht sind, daß ein deutsches Blatt sich nicht dazu hergeben soll, Angriffe der Ausländer auf die deutsche Regierung weiter zu verbreiten, bevor die angegriffene deutsche Regierung Gelegenheit findet, sich selbst über die in Betracht kommenden Fragen zu äußern. Wir stehen nämlich noch auf dem von der Opposition schon längst verlassenem Standpunkte, daß der deutsche Bürger geglaubte Ursache hat, seiner Regierung mehr Glauben entgegenzubringen, als der ausländischen Presse. Die demokratisch-freimüthigen Blätter denken natürlich anders darüber; sie drucken die Alarmnachrichten des Londoner Blattes mit Begehr ab, und die „Frankf. Ztg.“ gönnt bereits — immer die Bestätigung der Nachrichten vorausgesetzt — dem Centrum die „beinahe lächerlich traurige Lage, die es aber durch seine unentschiedenes Verhalten selbst verschuldet hat.“ Die „Frankf. Ztg.“ wachtet nicht ab, bis die deutsche Regierung den englischen Angriff auf Grund direkter Nachrichten aus Ostafrika abzuwehren in der Lage ist; das demokratische Blatt greift den authentischen Mittheilungen der Regierung vor und ruft begeistert aus: „Und jetzt paktiren die deutschen Behörden in Ostafrika mit denselben Sklavenhändlern? Die amtliche Bestätigung der Thatsache wird der entschiedenen Opposition gegen die ganze kolonialpolitische Heuschrecke wieder einmal gründlich Recht geben.“ — Zur selben Stunde, in welcher in der „Frankf. Zeitung“ die deutsche Regierung des Vertragsbruchs bezichtigt — das demokratische Blatt behauptet rundweg, die deutsche Regierung habe den Artikel 6 der Kongo-Akte „verlezt“ — in demselben Augenblicke, in dem die „Frankfurter Zeitung“ von den deutschen Colonialbehörden behauptet, „für sie sei der Sklavenhandel immer Nebensache“ gewesen, wird von der deutschen Regierung in amtlicher Form im „Reichsanzeiger“ der Thatbestand folgendermaßen richtig gestellt:

„Sofort nach Erscheinen des „Times“-Artikels vom 15. September, demzufolge der stellvertretende Reichskommissar in Ostafrika mittelst Proclamation den Sklavenhandel für erlaubt erklärt und unter amtlicher Mitwirkung eine öffentliche Sklavenauktion in Bagamoyo stattgefunden habe, forderte das auswärtige Amt den telegraphischen Bericht des gedachten Beamten über das Sachverhältnis ein. In einem heute eingegangenen Telegramm berichtet der Beamte aus Sansibar, daß er eine solche Proclamation nicht erlassen habe, daß wahrscheinlich der Ursprung eines Arabers der Nachricht der englischen Blätter zu Grunde liege. Eine Untersuchung werde sofort eingeleitet werden. Daß in Bagamoyo eine Sklavenauktion unter amtlicher Mitwirkung abgehalten wurde, sei undenkbar. Dr. Schmidt wird sich ungefähr nach Bagamoyo begeben und von dort weiter berichten.“

Aus der amtlichen Erklärung erhellt zunächst, daß von Berlin aus keine die Wiederaufnahme des Sklavenhandels gestattende Ordre nach Ostafrika abgegangen ist, und daß somit keine „flagrante Verletzung des § 6 der Kongo-Akte“ vorliegt; die amtliche Publikation bestätigt ferner, daß auch in Ostafrika von dem stellvertretenden Reichskommissar nichts unternommen worden ist, was die vom Londoner Blatte erhobenen, von der oppositionellen deutschen Presse mit Begehr nachgedruckten unwahren Anlagen gegen die deutsche Verwaltung berechtigt erscheinen lassen könnte. Die sensationelle Mittheilung des Londoner Blattes ist, soweit sie sich auf Anlagen gegen die deutsche Regierung gründet, einfach unwahr und ebenso unrichtig, wie demnach die von der oppositionellen Presse an dieselben geknüpften Bemerkungen, welche einzig und allein den Zweck verfolgen, die deutsche Regierung zu Gunsten eines ausländischen Blattes in's Unrecht zu setzen und

im Volke Mißtrauen gegen die Absichten der eigenen Regierung zu erwecken.

* Die Kaiser-Begegnung.

Diegen, 17. Sept. Kaiser Wilhelm fuhr heute früh 8 Uhr mit den anwesenden Fürstlichkeiten mittels Sonderzuges in die Wandervergelände bei Jauer. Die Generalidee für das heutige Wandervergelände ist folgende: Die Nordarmee ist von Josen über die Ober gegen das schlesische Gebirge vordemarschirt. Die von Böhmen sich sammelnde Südarmee mit starker Cavallerie ist über Reichenberg und Friedland nach Nieder-Schlesien und gegen die Ober vorgezogen und hat mit zwei Cavalleriedivisionen bei Schmockwitz die Kaybach überschritten. Die Vorposten stehen zwischen Neppersdorf und Wahlfatt. Bei der Nordpartei bildet die 12. Infanteriedivision und die Cavalleriedivision des VI. Armeecorps den rechten Flügel. Dieselbe überschreitet die Ober bei Malisch, erreicht Großwandritz und soll den Vormarsch auf Rohnstok fortsetzen.

Jauer, 17. Sept. Der Kaiser traf in der Uniform des Garde-du-Corps-Regiments heute früh mit Sonderzug in Drehsdorf ein. Er ritt sofort nach der Höhe nordwestlich von Grogersdorf und übernahm die Führung des Säbcorps, dessen Auftrag es war, den Vormarsch der Nordarmee aufzuklären und dieselbe, wo möglich, aufzuhalten. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffneten die drei Batterien ihr Feuer auf das von Malisch um Dobris vordrückende Nordcorps. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ließ der Kaiser die beiden Cavalleriedivisionen zum Angriff vorgehen und zwang dadurch den Feind, sich zu entwickeln. Die Uebung endete um 11 $\frac{3}{4}$ Uhr westlich von Dobris, woselbst auch die Kritik abgehalten wurde. Hierauf fand Paradeaufmarsch der gesamten Cavallerie im Galopp statt. Prinz Albrecht führte dabei das 1. Garde-Dräger-Regiment Königin von Großbritannien und Irland bei dem Kaiser vorüber.

Rohnstok, 17. Sept. Kaiser Franz Joseph traf um 4 Uhr 20 Min. ein und wurde von Kaiser Wilhelm, der ihn am Bahnhof erwartete, herzlich begrüßt. Die Monarchen umarmten und lächelten sich wiederholt. Während die Monarchen sich herzlich begrüßten, spielte die Musik die österreichische Nationalhymne. Kaiser Wilhelm trug die österreichische, Kaiser Franz Joseph die preussische Uniform. Nach Abschreiten der Ehrencompagnie fand Paradeaufmarsch der Truppen statt, zu dem die Musik den Radekts-Marsch spielte. Dann bestiegen beide Kaiser den offenen vierspannigen Wagen. Der Reichskanzler v. Caprivi und der Minister Graf Kalnoky begrüßten sich ebenfalls herzlich. Die Krügevereine, Schulen und Feuerwehren bildeten Spalier; die Menge brachte unausgesetzt stürmische Kundgebungen her.

Berlin, 17. Sept. Der „Reichsanzeiger“ schreibt im nichtamtlichen Theile: „Heute trifft Kaiser Franz Josef zum Besuch des Kaisers Wilhelm in Rohnstok ein. In der Besatzung auch nur militärischen Uebungen gewohnt, welche sich vor den Augen der Majestäten abspielen, so darf doch die Thatsache der Begegnung beider Majestäten als neues Unterpfand der, wie der Kaiser am 5. September bei dem Festmahle in Graudenitz ausbrachte, „engen Beziehungen innigster Freundschaft und festerster Waffenbrüderschaft“ gelten, welche zwischen beiden Monarchen bestehen. Das deutsche Volk ruft dem erhabenen Freund des Kaisers bei dem Betreten des deutschen Bodens ein herzlich willkommen zu, womit es den Wunsch verbindet, daß auch diese Begegnung den hohen Zielen, welche beide Majestäten für das Wohl ihrer Völker befehlen, sich förderlich erweisen möge.“

Der Rücktritt des italien. Finanzministers.

Der italienische Finanzminister Seism-Doda hat in Folge eines verfallenen Labels von Seiten des offiziellen „Capitan Procaccia“ und eines leibhaften Angriffs des ministeriellen neapolitanischen „Piccolo“, der von dem früheren Direktor des erstgenannten Blattes geleitet wird, dem Ministerpräsidenten sein Entlassungsgesuch zugehen lassen. Crispi hat nichts gethan, um seinen Kollegen zum Bleiben zum ermutigen, vielmehr das Entlassungsgesuch unverzüglich an den König geschickt, indem er die Bewilligung empfahl. Die Dinge haben sich in folgender Weise abgepielt. Der Finanzminister hielt sich zur Sommerfrische im Friaul auf, seine Wähler boten ihm ein Banquet an, er nahm dasselbe an. Am Banquet nahmen, als Eingeladene, alle Civil- und Militär-

behörden, die Freunde und die übrigen Abgeordneten des Wahlkreises Theil. Beim Gekt erhob sich der Minister und erklärte, keine politische Rede halten, sondern sich auf die Versicherung beschränken zu wollen, daß er immer derselbe, der alte Patriot geblieben sei. Man inscenirte seine Freunde eine irreidentistische Manifestation. Zuerst machte der Abgeordnete Solimbergo sehr durchsichtige Anspielungen auf Crispi und Crispi, dann sprach der Advokat Feder, um das Gespräch auf 3 zu setzen: „Sie, ehrenwerther Minister, waren im Jahre 1848 der Erste, der die Kunde von der Wiener Insurrection von Crispi nach Venedig brachte. Wänschen wir nun, Sie möchten die umgekehrte Fahrt machen, Sie möchten der Erste sein können, welcher Crispi die Nachricht von seiner Befreiung bringt.“ Ein alter Journalist sprach in demselben Sinne noch deutlicher, und das Banquet schloß unter Beifalls- und Hoch-Rufen. Die ministeriellen Blätter schwiegen über den Fall, aber die radikale „Tribuna“, die für den Finanzminister immer besondere Sympathien bezog, stand nicht an, ihm einen schätzenswerten Dienst zu erweisen, indem sie ihrem langen Bericht über das Banquet und die dabei gehaltenen Toaste den Titel vorsetzte: „Politico no, ma irredentista!“ (Zwar kein Politiker, aber Irredentist.)

Man kann sich leicht vorstellen, welchen Eindruck dieser Vorfall in den offiziellen politischen Kreisen Italiens machte. Während der Ministerpräsident mit großer Strenge gegen alle irreidentistischen Kundgebungen der Radikalen vorging, wohnt der Finanzminister gemächlich einer solchen Demonstration bei, wodurch er sich, dem Präsidenten und den übrigen Behörden die größte Verlegenheit bereitete. Crispi konnte nicht dulden, daß ein Minister ihm entgegenhandle. Da der Ministerpräsident interimistisch auch das auswärtige Portefeuille verwaltet, ist es natürlich, daß ein dieser Hinsicht von ihm abweichender Minister aus dem Kabinete scheide. So erklärte sich die Wahlung der dem Ministerpräsidenten befreundeten Blätter, so die Thatsache der unverzüglich erfolgten Annahme der Demission. Die italienischen Radikalen werden sich diese Gelegenheit nicht nehmen lassen, um gegen Crispi loszuziehen und ihn, wie gewöhnlich, einem österreichischen Agenten zu heischen. Sie erheben den demissionirenden Minister in den Himmel, aber in Wahrheit wird sein Fall von den italienischen Steuerzahlern freudig begrüßt werden. In der That fällt er gerade, während in ganz Italien sämtliche Parteien Versammlungen einberufen und halten, um gegen das unmögliche Fiskalwesen zu protestiren, womit der Finanzminister das neue Gesetz, betreffend die Gebäudesteuer und die kommunalen Konsumsteuern, zur Ausführung bringt. Seit einem Monat herrschte in allen Provinzen eine große Agitation gegen den Finanzminister, an der sich alle jene beteiligten, die in der Stadt oder auf dem Lande ein Haus besitzen, und ferner alle Municipien des Königreichs, große und kleine. Diese Agitation war für die Regierung gewiß kein gutes Vorzeichen für die kommenden Parliamentswahlen. Die nicht radikale Opposition hatte sich schon zum Kampfe gerüstet, gerade wegen der Finanzfrage, und hofft aus der allgemeinen Agitation gegen das Fiskalwesen der Regierung viel Kapital zu schlagen.

Seism-Doda ist schon unter Carotoli Finanzminister gewesen. Damals fiel er in Folge bitterer Bekämpfung von Seiten der Rechten und des Centrums. Er gehörte als Abgeordneter seit Langem der Linken an, die immer gute Beziehungen zu den Radikalen zu unterhalten bestrebt war. Als Patriot hat er sich schon 1848 hervorgethan. Als geborener Dalmatiner ist er Irredentist. Seine zwei Mal von seiner Fähigkeit als Finanzminister abgelegten Proben — nicht gerechnet die kurze Periode im Jahre 1876, wo er Unterstaatssekretär der Finanzen im Ministerium Depretis war — sind nicht sehr günstig gewesen. Das erste Mal stürzte er, aus Sucht nach Popularität, die Bilanz, indem er die Maßsteuer abschaffte, die dem Staate jährlich 70 Millionen eintrug. Das zweite Mal mußte er nichts zu thun, weder um die durchaus nicht günstige Finanzlage des Staates zu verbessern, noch um der durch die ökonomische Krise schwer heimgesuchten Bevölkerung zu Hilfe zu kommen. Er trat auf mit dem Programme großer Ersparungen, aber nach dem ersten Schritte hupste er sogleich zurück vor der drohenden Opposition der Bureaucratie, die den Verlust gewisser Privilegien und Gratifikationen fürchtete. Sonach muß (wie der „Nat.-Ztg.“ aus Rom geschrieben wird) gesagt werden, der Rücktritt Seism-Doda's ist kein Nachweis, vielmehr ein

Sonntag für das kaiserliche Kabinett. Es sei daran erinnert, daß vor einigen Monaten bei einer Abstimmung in der Kammer der Finanzminister eine Resolution erlassen hätte, wäre ihm nicht die von Nicotera geleitete Opposition zu Hilfe gekommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. September 1890.

44. Hauptversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Bereins.

Der gestrige zweite Tag der 44. Hauptversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Bereins wurde früh 7 Uhr durch Glockengeläute und Abblasen eines Chorals von der Concordienkirche eingeleitet.

Nach 8 Uhr versammelten sich die Festbesucher im Rathhause, um sich von hier aus in einem Festzuge, welcher wieder durch eine Anzahl weißgekleideter mit schwarz-weißen Schärpen geschmückter Mädchen eröffnet wurde, nach der Trinitatiskirche zu bewegen.

Der Festzug wurde gegen 10 Uhr in der Concordienkirche die erste öffentliche Versammlung ihren Anfang. Die Theilnahme war eine so zahlreiche, daß viele keinen Sitzplatz mehr zu finden vermochten.

Genelleton.

Eine sensationelle Verhaftung wird aus Berlin gemeldet. Dieselbe betrifft die Person des in der Berliner Bebe- und Sportwelt bekannten Grafen K. v. v. Graf Kleist, der infolge seiner vielfachen extravaganten Streiche es für gut befunden, vor etwa Jahresfrist aus der Armee, welcher er als Officier bei dem Regiment Garde du Corps, und später bei den Preussischen Jägern angehörte, anzutreten.

Ein Vertreter von Speyer lud die Versammlung zu dem morgigen stattfindenden ersten Spatenstich zur dortigen Protestantischen Kirche ein, welche Herr Friede im Namen des Vereins dankbar entgegennahm.

Das Telegramm an den Kaiser lautet: Die im Gebirgslande Melanöschens im Geiste des kirchlichen Friedens versammelte 44. Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Bereins geschloß sich ehrenvollig.

Das Telegramm an den Großherzog von Baden hat folgenden Wortlaut:

Am gestrigen Tage wurde die im Gebirgslande Melanöschens im Geiste des kirchlichen Friedens versammelte 44. Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Bereins geschlossen.

Daraufhin ist gestern folgendes Antwort-Telegramm an den Präsidenten Dr. Friede eingetroffen:

Zabern, 17. Sept. Ich danke den verehrten Mitgliedern der 44. Hauptversammlung von Herzen, Meiner in so freundlicher Weise und in so warmen Ausdrücken gedenkt zu haben.

Nachmittags 3 Uhr vereinigten sich die Festgäste zu einem Festessen.

Am festlich geschmückten Ballsaal. An demselben nahmen ca. 300 Personen Theil.

Als ich vor zwei Jahren in Halle Sie an der Festtafel willkommen hieß, da besand sich unser junger Kaiser auf seiner ersten Fahrt nach Petersburg.

Es kosteten ferner: Prälat Dr. Habich von Darmstadt auf den badischen evangelischen Oberkirchenrat und insbesondere auf Herrn Prälat Dr. Doll, Hr. Barrer Deutscher von Hermannstadt aus Siebenbürgen auf Mannheim, Oberbürgermeister Doll auf die Gustav-Adolph-Bereine.

ratour Albert, der ihm von dem strengen Verbot der Direction sofort Mitteilung gemacht, ihn zu begleiten, um sich zu überzeugen, daß er keinen Skandal machen werde.

Die Wessen einer Musikkapelle angefüllt. Gegen halb 6 Uhr wurde die Tafel nach einem Tischgespräch aufgehoben.

Das Kirchen-Concert.

In der Trinitatiskirche, welches Abends 6 Uhr begann, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

Das Kirchen-Concert begann Abends 6 Uhr, war außerordentlich gut besucht und nahm einen gelungenen Verlauf. Die Ausführung des Programms gestaltete sich zu einer Reihe trefflicher künstlerischer Darbietungen.

da als annehmend bezeichnet, wo sie am Vormittag des 1. D. ...

Bezüglich der Jungbuchsbrückenfrage theilt uns das Comité mit, wie durch das Bedürfnis der Erweiterung ...

Reichsbanknebenstelle. Am 1. Oktober d. J. wird in Soest eine von der Reichsbankstelle in Münster i. W. ...

Das hiesige Grenadier-Regiment trifft nächsten Samstag Abend, von den Randern kommend, auf dem hiesigen Bahnhof ein.

Landwirtschaftliche Ausstellung. Unter den verschiedenartigen Ausstellungen, welche der landwirtschaftliche Verein für die Provinz Rheinb. ...

Königlich ungarischer Landes-Central-Werkzeller. Unter dieser Firma besteht seit etwa vier Jahren in Budapest ein staatlich organisiertes Institut, welches der Kontrolle des k. ungarischen Handelsministeriums unterstellt ist ...

Weinen von vorzüglicher Bedeutung, da dieselben vorwiegend zum Genuße für Kranke bestimmt sind. Diese Staatsweine werden auch nach Nord- und Südamerika, China und Indien in großen Quantitäten exportirt.

Die Kapelle der schwedischen Garde-Dragoonen, welche heute Abend im Saalbau concertirt, hat sich am 15. d. M. mit großem Erfolg in Stuttgart art hören lassen. Die „Württemberg. Landesztg.“ schreibt u. A. darüber: Das erste Concert der schwedischen Garde-Dragoonen, welches gestern Abend in der Liederhalle stattfand, bot einen ebenso eigenartigen, als interessanten Kunstgenuss.

Der Stadtkonzeptsamtler heutiger Nummer liegt ein Prospect der Dietrich'schen Buchhandlung hier bei, betr. Abonnements-Einladung auf „Breitens Theaterleben“.

Zum Brande der Egan'schen Verladehalle. Ein hiesiges Blatt diskutiert bereits die Chancen der Feuerversicherungsgesellschaft der Rheinischen Transport-Gesellschaft Will. Egan u. Cie. ...

Brand. Im Binnenhofen und zwar auf dem Faber'schen Kohlenlager, geriebt heute Nacht ein größerer Kohlenhaufen durch Selbstentzündung in Brand, welcher jedoch alsbald gelöscht werden konnte.

Muthmaßliches Wetter am Freitag den 19. Sept. Die allgemeine Wetterlage hat eine wesentliche Umgestaltung infolge erfahren, als der Hochdruck im Osten und Nordosten Europas eine bedeutende Verdrängung erhalten hat, so daß der anfänglich sehr drohend sich gestaltende Luftwirbel im westlichen Irland nicht nur nicht weiter gegen den Kontinent vorzudringen vermochte, sondern bereits Steigung zeigt, nach dem atlantischen Ozean zurückzulehren.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 18. Sept. Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des bez. Tages. Values: 767.1, 10.4, 9.8, R 1, 21.1, 8.0.

*) G. Wetter: 1: Schmelz; 2: Frost; 3: Nebel; 4: Sturm; 5: Regen; 6: Schnee; 7: Hagel; 8: Wind; 9: Stille; 10: Defekt.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 17. Sept. Das fährige Mädchen einer Familie in Reudenheim wurde gestern Nachmittag von den Flammen eines in Brand gerathenen Reisigbündels ergriffen und wäre auf schreckliche Weise umgekommen, wenn nicht Herr Schulamtsverwalter Böhrer sofort zu Hilfe gekommen wäre.

Neckarbrunnheim, 17. Sept. Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche mußte das auf 20., 21. und 22. Sept. hier abzuhaltende Volksfest bis auf Weiteres ver-

legt werden. Schon steht die Aufstellungsbühne fertig auf dem A. ...

Stillingen, 16. Sept. Altkanzler Herrling von hier hatte das Unglück, letzte Woche in Strickmuth überfahren zu werden; er ist den erholten Verletzungen erlegen.

Sonn Odenwald, 11. Sept. Wenn man Bach hat, hilft alles nichts. Diese Wahrheit mußte der Butterhändler M. von S. erfahren. Er hatte 6 Fuder Butter nach Frankfurt geschickt und zwar an seine eigene Adresse, das Duplikat aber unterwegs verloren, so daß er die Waare am Markttag nicht erhalten konnte.

Freiburg, 16. Sept. Gestern Nachmittag brach die Kellermauer des Hauses Nr. 5 in Oberlinden ein, in Folge dessen der in dem Hause befindliche Laden in den Kellerraum verlor.

Konstanz, 17. Sept. Die in Nummer 235 unseres Blattes gebrachte Notiz nach welcher die Gattin des Rentners H. ihren Mann verlassen habe, beruht auf böswilliger Erfindung.

Fälische Nachrichten.

Ludwigsb. 17. Sept. Wir man uns mittheilt, beabsichtigt die Firma Raab, Karber & Cie. hier, welche ihren Kohlen-Vertrieb schon seit einigen Jahren von Mannheim aus bewerkstelligt und welches Geschäft daselbst, namentlich in Folge Inbetriebsetzung von sechs neuen Schlepplähen und Errichtung eines eigenen Dampftrahms und mechanischen Siebwerks, eine sehr große Ausdehnung erlangt hat, ihren Geschäftssitz demnächst ganz nach Mannheim zu verlegen.

Speyer, 17. Sept. Dem Regierungspräsidenten der Pfalz, Sr. Excellenz Dr. L. Staatsrath v. Braun ist in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Kaiserslautern das Ehrenbürgerrecht genannter Stadt verliehen worden.

Aus der Pfalz. In einer Werkstätte in Ludwigsb. wurde gestern Nachmittag der Tagener Theodor Benzler, ein hochgeachteter Arbeiter, verhaftet. Derselbe ist verdächtig, in Kaiserslautern drei Verbrechen, wie solche durch die Bestimmungen des § 176, Absatz 3 des deutschen R.-St.-G.-B. geahndet werden, begangen zu haben.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 17. Sept. Die Kunde von einem Morde durchliefte wieder einmal die Stadt. Bei dem Kohlenhändler Dunsting in der Aufbruchstraße arbeitete seit längerer Zeit der verheiratete Kohlenhändler Wilhelm Herberich. Am Samstag, den 6. d. M., ließ sich derselbe dort seinen Wochensohn ausgeben und entfernte sich gegen 8 Uhr Abends mit den Arbeitern Hoppe und Eckardt aus der Werkstätte.

Wochen vergangen, ohne daß Joseph zum klaren Bewußtsein gelangt wäre. Wäre Friederichsphantastien gedauert die aufgeregte Thätigkeit seines Gehirns und brachte die junge, reichgehabte Menschenschlange in ihrer schönsten Blüthe dem Verfall nahe.

Frucht schimmerte es über seine dunklen Augensterne, und gar schmerzhaft suchte es um seine Mundwinkel dabei. „Anne! Heute vor einem Jahre an diesem Abend, fand sie noch mit uns im Glanze des fluthenden Lichtermeeres vor'm Tannenbaum, die liebe Gute! Damals ahnten wir nicht, daß dies ihr letzter Weihnachtsabend!“

„Ja wer hätte dies gedacht!“ antwortete die Angeredete mit bedehender Stimme und erfaßte des Kranken abgemagerte Rechte.

„Wo ist der Vater, Anne?“ begann er ganz leise. „Regt Dich nicht auf, seinetwegen. Joseph! Wo wird er sein? Dorten, wo er all seine Abende bisher immer zugebracht.“

Ein tiefer Seufzer kam vom Bette her, worauf peinliche Stille folgte.

„Soll ich die große Lampe anzünden zur Feier des heiligen Abends?“ unterbrach die Alte das Schweigen.

„Das hättest Du schon lange thun können, Anne!“ erwiderte der Kranke. „Mir thut das helle Licht nicht wehe an den Augen. Auch fühle ich mich ganz wohl, der Arzt erlaubt mir gestern das Aufstehen zuweisen auf kurze Zeit. Wie wäre es, wenn ich jetzt dessen Erlaubniß befolgte!“

„Nein, lieber Joseph! thu' dies nicht; warte bis morgen in den Nachmittagsstunden.“ begütigte die besorgte Wägenerin.

„Dann reiche mir meine Weige dorthin aus dein Kasten.“

„Wird Dich die Musik nicht zu sehr aufregen, Du bist noch sehr schwach, Kind!“

„Sollte mich doch nicht mehr für ein Kind, gute Alte! Ich bin mir völlig bewußt, was für meinen Zustand thun und fähig ist. Bitte gib mir mein liebes, langentbehrtes Instrument!“

(Fortsetzung folgt.)

Sein Beruf.

Novelle von F. Morhard.

(Fortsetzung.)

Tragungslos lag er da, und wie im Traume sah er Gestalten hin und hergehen, die sein todt's Mütterchen trugen, es in die mit Spigen ausgeschlagene Wade legten, ihm die lieben Hände fütterten, und dann? dann, wo war sie dann hingelommen? Er sah sie nicht mehr, er hörte sie nicht mehr!

Bier schwarze Männer kamen und trugen die Leiche der schlichten Handwerkerfrau in den Todtenwagen, der sie zu ihrem letzten Bestimmung brachte. Tief erbeugt, kaum zu erkennen, eröffnete die maßhafte, breitschulterige Gestalt des Schlossermeisters den Trauerzug, dem unzählige Leidtragende folgten. Der bleiche Jüngling aber, er konnte der geliebten Mutter nicht die letzte Ehre erweisen; hart und regungslos lag er auf seinem Lager, Niemand um ihn, als Anne, die alte, treue Magd, die eifrig bemüht war, die Ohnmacht, die ihn umring, zu verschreiben, was ihr auch im Verein mit dem herbeigeeilten Arzte gelang.

Beide Gegenstände sind bei dem Todten nicht mehr vorgefunden und meint man sich der Ansicht zu, daß der angegriffene S. von dem unbekanntem Manne beraubt und dann in's Wasser geworfen wurde.

Berlin, 17. Sept. Von einem Ueberfall durch Sigonari wird neuerdings wieder berichtet: Ein Bienenstrupp überfiel Sonntag Abend zwischen Brix und Budow zwei Berliner und verführte sie zu berauben. Die Angefallenen, zwei herkulische Gestalten, wehrten sich aber mit ihren Säbeln und schlugen die Bienenstrupp schließlich in die Flucht.

Berlin, 17. Sept. (In der Affaire Graf Kleist von Nollendorf) wird folgendes, die erste Darstellung des Vorfalls (vgl. Beilage zu dieser Nummer) Berichtende gemeldet: Die Verhaftung des Grafen erfolgte nicht wegen des Vorfalls mit dem Restaurateur K., sondern wegen eines Rencontre vor fast 14 Tagen, wo sich der höchst aufgeregte Graf die mündliche Beleidigung von zwei Herren und die Kränkel eines dritten zu Schulden kommen ließ. Die Verhaftung erfolgte, weil ein volkreich vernommener Kenner zu Protokoll gab, der Graf habe geäußert, er wolle sich in's Ausland begeben, weshalb der Staatsanwalt Klageverdict annahm und die Verhaftung dekretirte. Nun haben jene drei beleidigten Herren den Staatsanwalt mit der Motivierung zurückgejagt, sie hätten sich von der hohen nördlichen Ueberreiztheit des Grafen überzeugt, der sich auch entschuldigte, daß nur dieser krankhafte Zustand sein momentan rohes Auftreten verursacht habe. Der Graf befindet sich seit heute Nachmittag wieder in Freiheit.

Natibor, 15. Sept. (Wegen fahrlässiger Tödtung von 43 Personen) war dieser Tage der Unterstaatsanwalt Franz Czogala vor der Strafkammer in Natibor angeklagt. Der Angeklagte hatte in Thurgau bei Natibor die Oberfähre zu leiten. Am 15. Juni d. J. hatte er einen Kahn so hart mit Menschen überlastet, daß der Kahn kenterte und 43 blühende Menschenleben in dem Flutbecken der Ober einen schrecklichen Tod fanden. Der Sachverhalt ist nach der Beweisaufnahme folgender: 54 Personen aus dem auf dem rechten Ufer belegenen Dörfern Thurgau, Stedil und Kuba waren an dem genannten Tage zum Nachmittagsgottesdienst in die Pfarrkirche St. Wenzel gekommen, welches auf der linken Oberseite liegt und hatten sich dann an der Fähre eingefunden, um sich dort überlegen zu lassen. Czogala forderte sämtliche Personen auf, den einen Kahn zu besteigen und ruderte nach dem israelitischen Ufer. In der Nähe desselben kenterte der Kahn aus unauferklärten Gründen und sämtliche Personen stürzten ins Wasser. 43 ertranken und nur 11, darunter der Fährenschiff, wurden gerettet. Es wurde festgestellt, daß die wasserfreie Bordhöhe des Kahnes, welche 20 Centimeter betragen muß, höchstens 8 Centimeter betragen hatte und daß somit eine Ueberlastung des Kahnes erfolgt war. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die fahrlässige Fahrlässigkeit des Angeklagten auf das höchste zulässige Strafmaß und zwar auf 5 Jahre Gefängnis.

Bern, 16. Sept. (Unfall im Gebirge.) Zwei Führer, welche mit einem Herrn aus Straßburg Namens Ehrst das Matterhorn besteigen wollten, sind mit diesem verunglückt.

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

In der gestrigen Aufführung von „Ezra und Bimermann“ spielte Herr Worms als „van Betti“ sein Gastspiel fort. Seine Leistung ließ auch diesmal den gewandten, aber gute und ursprüngliche Komik verkündenden Darsteller erkennen. Er brachte seine Rolle in wirksamer Weise zur Geltung und seinem Spiel, welches disret und durchaus in den für die Kunstgattung der komischen Oper bestehenden Grenzen gehalten war, merkte man es jedenfalls nicht an, daß Herr Worms bisher der Oper überhaupt fern gehalten und auf dem Gebiet der Operette das eigenliche Feld seiner Thätigkeit gehabt hat. Eher konnte sich dies noch im Gefolge verrathen, zum Mindesten dürfte man hier bezüglich der Ausführung mancher musikalischen Details nicht allzu peinlich sein. Im Uebrigen waren der Vortrag, der den komischen Pointen zu ihrem Rechte verhalf, sowie die himmlischen Mittel des Sängers meist von glänzender Wirkung. Von den übrigen Darstellern erwarb sich in erster Linie Herr Knap, zu dessen Glanzrollen der „Ezra“ bekanntlich zählt, namentlich durch die Wiedererlangung des Götterlebens wieder stürmischen Beifall, welchem der gewohnte adagio-Vers folgen mußte. Herr Sogger, deren Spiel übrigens bemerkenswerthe Fortschritte anwies, war wieder eine sehr anmuthige Marie. Herr Grahl als „Beier Swanson“, Herr Erl, der den „Marquis Chateaufort“ mit Geschmeidigkeit, brachten ihren Part zu gewohnter Geltung. Neu waren Herr Carlhof als „englischer Gesandter“ und Herr De Vant, welche ihre Aufgaben entsprechend vertraten, wenn man auch der gestrigen „Wittne Brown“ den heiratungsfähigen Sohn schlechterdings noch nicht glauben mochte. A. H.

Theaternachricht. Aus dem Hoftheaterbureau wird und geschrieben: Morgen (Freitag) findet die Erstaufführung der „Glocke“ (als Abonnementsvorstellung Nr. 188 St. A) statt, von Herrn Ferdinand Worms und Fräulein Gustl Scherzberg Gelegenheit zu geben, zu debütiren. Die Besetzung wird von Herrn Dr. Hoffmann in Szene geföhrt, die musikalische Leitung ist Herrn Musikdirektor Starke übertragen. Nächsten Sonntag gelangt Richard Wagner's Oper „Tristan und Isolde“ unter musikalischer Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Wein-gartner (als Abonnementsvorstellung Nr. 189 St. B) zur Darstellung. Besetzt sind darin die Herren Odtjes (Tristan), Livermann (König Marke), Knapp (Kurwenal), Erl (Melot), Grahl (I. Hirt), Starke (I. Steuermann), und die Damen Fräulein Mohor (Isolde), Frau Seubert (Brangäne).

Groß-Hoftheater in Karlsruhe. Das letzte Gastspiel des Hrn. van Dyck im Hoftheater zu Karlsruhe findet statt Freitag, 19. Sept. erst am Sonntag, 21. Sept. statt. Die auf Freitag, 19. d. M. gemachten Bemerkungen bleiben, sofern Abstellungen nicht erfolgen, für das Gastspiel am Sonntag, 21. Sept. in Kraft. Freitag, 19. Sept. tritt Herr van Dyck in Baden auf, da die Mittwochsvorstellung desselben wegen Heiserkeit des Sängers unterbleiben mußte.

München, 17. Sept. (Dr. R. Siegen's Bearbeitung des Räthchens von Heilbronn), die im Oktober im Braunschweiger Hoftheater die Erstaufführung erlebt, ist loben auch vom Münchener Hoftheater angenommen worden und wird auf der neuen Schauspielbühne desselben noch diesen Winter in Scene geben.

Schweinfurt, 15. Sept. (Räuberfest.) Nach neuester Beschlußfassung wird das Räuberfest außer am 18. und 19. Oktober auch am 20. Oktober eine Fortsetzung erhalten. Da voraussichtlich die Aufführungen am 19. Oktober in der städtischen Festhalle nicht allen Wälden zugleich zugänglich gemacht werden können, findet am 20. Oktober eine Wiederholung derselben für die hiesigen Theatervorliebhaber statt.

Berlin, 16. Sept. (Die Freie Bühne) hat Herrn Cord-Hachmann aus Heidelberg als Revisor ihrer Vorstellungen engagirt. Sie wird außer Strindbergs „Trauerspiel „Der Vater“, Otto Erich's „Angela“, Dequins „Kaden“ und Gerhart Hauptmanns „Wunderkind“ zur Aufführung bringen.

Paris, 15. Sept. (Gordon) hat mit Emile Moreau zusammen eine „Leopatra“ geschrieben, welche mit Sarah Bernhardt in der Titelrolle auf den Brethern der Pariser „Belle St. Martin“ in Scene geben wird. Es soll sich um ein großes Lustspiel-drama mit Rollen und Chören handeln.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Rohrstock, 17. Sept. Der Empfang des Kaisers von Oesterreich fand im neuen hant Bahnhofs der dem Verkehr noch nicht übergebenen Linie Striegau-Rohrstock statt. Außer dem deutschen Reichskanzler waren noch anwesend die Generale Hahnle, Wittich, Lewinski und Seck, sowie sämtliche Flügeladjutanten und Graf Eulenburg. Am Eingange Rohrstock war eine Ehrenpforte errichtet, Ehrenjungfrauen erwarteten die beiden Kaiser. Am Schlosse wurden die Kaiser von der Gräfin Hochberg empfangen und begrüßt. Nach 6 Uhr machte der König von Sachsen dem Kaiser von Oesterreich einen Besuch, welcher vor dem Diner vom Kaiser Franz Josef auf Schloß Borschen erwidert wurde. Beide Fürstlichkeiten kehrten gemeinsam um 7 Uhr zum Diner hierher zurück. Das Grenadierregiment Graf Kleist-Rollendorf (Nr. 6) besorgt die Tafelmusik. Darauf bestiegen die Fürstinnen den Schloßthurm, um die erleuchteten Höhen zu betrachten. Rohrstock ist illuminirt.

Rohrstock, 17. Sept. Der König von Sachsen ist um halb 6 Uhr auf Schloß Borschen bei Rohrstock eingetroffen.

Rohrstock, 18. Sept. (Priv.-Telegr.) Die Kaiser Franz Josef und Wilhelm begaben sich zu Pferd in Begleitung des Königs von Sachsen ins Wandervergelande. Caprivi und Kalnoky verließen heute morgens in Hausdorf.

Berlin, 17. Sept. Die „Schlesische Zeitung“ erzählt „von durchaus informirter Seite“, daß die Reubesehung des Kriegsministeriums unmittelbar nach Beendigung der Wänder, jedenfalls aber vor Ablauf des Monats September zu erwarten ist. Als Nachfolger des Herrn v. Verdy wird der Generalleutnant v. Katenborn-Stachau bezeichnet. Dasselbe Blatt schreibt: Der Reichsgerichtspräsident v. Simson hat sein Pensionierungsgesuch bereits eingereicht. Ueber die Wiederbesetzung des Amtes wird der Bundesrath im October Beschluß fassen. Wie verlautet, kommen dabei der Präsident des Kammergerichts, Trendmann, Staatssekretär Dethlöffler und Oberlandesgerichtspräsident Staatsminister Falk in Betracht.

Berlin, 17. Sept. Die Kaiserin ist um halb 11 Uhr Abends mit Sonderzug in Station Wildpark eingetroffen.

Berlin, 17. Sept. Die „Post“ schreibt: „Wie wir hören, ist das Geld für die Beschaffung des Dampfers auf dem Viktorian-Ryanza bereits beisammen. Es handelt sich jetzt darum, für den zweiten Dampfer auf dem Tanaana die nöthigen Kapitalien zusammenzubringen. Man würde damit die Karawanenströme sichern, aber auch auf die Araber-Einfuhr ausüben, welche in Widdich ein ähnliches Centrum wie in Labora geschaffen haben. Ihr Fürst Rumariza ist fast ebenso mächtig wie Tippu Tip und Rajah. Diese drei Araber bilden gewissermaßen eine Handelskolonie, welche eine Ausbeutung des centralen Afrikas beugt.“

Bern, 17. Sept. Der Präsident der provisorischen Regierung des Kantons Tessin fragte beim Bundesrathspräsidenten Kappeler an, ob dieser Vertreter der provisorischen Regierung empfangen wolle. Kappeler lehnte den Empfang solcher Vertreter ab.

Wien, 17. Sept. Die „Agence de Constantinople“ meldet, daß österreichische Schiff „Taurus“ sei heute daselbst angekommen, um seinen Kessel, der eine Beschädigung erlitten habe, zu repariren. Die von der „Agence Romaine“ gebrachte Mittheilung vom Untergang des „Taurus“ kann demnach nicht richtig sein.

Paris, 17. Sept. Präsident Carnot ist mit General Brugère nach Cambrai abgereist. Am Mittwoch oder Donnerstag begibt sich Freyinet zu einer Besichtigung an die französisch-italienische Grenze. Man ist gegenwärtig mit der Redaktion der Begründung für den neuen Zolltarif beschäftigt, der beim Wiederauftritt der Kammer vorgelegt werden soll.

Sopha, 17. Sept. Der Bahnverkehr mit Konstantinopel ist seit gestern Abend in Folge von durch fünfzig Kegengüsse hervorgerufenen Ueberschwemmungen zwischen Hermann und Adrianopel unterbrochen. Der Postzug Sofia-Konstantinopel mußte nach Tirnowa zurückkehren.

Masfauch, 17. Sept. Unter den dem italienischen Protektorat unterstehenden Stämmen am Rothen Meere brach die Cholera aus; die dortigen italienischen Truppen und die anässigen Europäer blieben bisher noch davon verschont. Es wurden Maßregeln gegen die Verbreitung der Epidemie ergriffen. Die Zahl der sterbenden Personen beträgt täglich im Durchschnitt 50.

Petersburg, 17. Sept. Wie verlautet, werden Änderungen des russischen Pressgesetzes im Sinne größerer Freiheit der Mittheilung und Beiprägung der inneren Vorgänge geplant, jedoch unter stark gesteigerter Verantwortlichkeit des Redakteurs. Die Maßregeln der Behörden sollen eingeschränkt, jedoch nicht aufgehoben werden. Der Gesetzentwurf (an dem noch einige Zweifel gestattet sein werden) soll angeblich bereits fertig sein, doch soll erst im Winter die Entscheidung fallen, ob der Sache weiterer Fortgang zu geben sei, was ja wohl schwerlich geschehen wird. — „Romoff“ zufolge soll der Schah von Persien im November Petersburg besuchen.

Rio de Janeiro, 17. Sept. Bei den Wahlen wurden die Minister der Marine, des Auswärtigen, der Justiz, der Finanzen und des Innern, sowie ehemalige Deputirte und Senatoren wiedergewählt. Die Bildung der neuen katholischen Partei ist gescheitert.

Buenos Aires, 17. Sept. Das neugebildete Kabinett des Staates La Plata ist wie folgt zusammengesetzt: General Finlay; Binedo Inzeres; Durero öffentliche Arbeiten. — Dr. Plaza reist am 1. Oktober nach London, um dort über eine Staatsanleihe für die öffentliche Schuld zu verhandeln.

Mannheimer Handelsblatt.

Wannheimer Effectenbörse vom 17. Sept. Die Börse verlief heute wieder recht still. Verändert waren: Seidberg-Echereze 46 1/2, Antin-Aktien 282.50 1/2, Dei-

fabrik 107 1/2, 108 1/2, Waghäuser Buderfabrik 94 1/2, Brauerei Storch 113 1/2, Brauerei Kleinfeld 162 1/2, Bürti, Transport-Versicherung 705 1/2, 710 1/2.

Tourblatt der Mannheimer Börse vom 17. Sept. Obligationen.

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like '4 1/2% R. Ostb. Bank', '4 1/2% R. 1895', '4 1/2% R. 1896', etc.

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like '4 1/2% R. Ostb. Bank', '4 1/2% R. 1895', '4 1/2% R. 1896', etc.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Eine gewisse Feiertagsstimmung war auch an der heutigen Börse vorherrschend, und das Geschäft gestaltete sich mangels weitlicher Anregungen äußerst ruhig. Die auswärtigen Börsen waren ebenfalls still, eine leichte Besserung von russischen Noten, ein schwaches Ansehen von Kohlen- und Eisenaktien in Berlin fand hier keinen entsprechenden Widerhall. Einige Bienenröhren zeigten Neigung zu besserer Tendenz, insbesondere konnten Dux-Bodenbacher den Cours von 600 übersteigen. Von Montanwerthen sind Laura ca. 1 pSt. gestiegen, Gelsenkirchener waren fest. Edison-Aktien 5 pSt., Schöpper 1.50 höher, Schuchhoff 1 pSt., Vorkurs-Waibel 1.50 gestiegen. Privatdiskonto 3/4, pSt.

Frankfurter Effectenbörse.

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Preussische Staatsanleihe', 'Bayerische Staatsanleihe', etc.

Mannheimer Bettel-Carté vom 17. Sept. 67 Wochen beigetragen und werden verkauft per 100 Rthl. Schilling 1.100, 11. 1.100, 12. 1.100, 13. 1.100, 14. 1.100, 15. 1.100, 16. 1.100, 17. 1.100, 18. 1.100, 19. 1.100, 20. 1.100, 21. 1.100, 22. 1.100, 23. 1.100, 24. 1.100, 25. 1.100, 26. 1.100, 27. 1.100, 28. 1.100, 29. 1.100, 30. 1.100, 31. 1.100, 32. 1.100, 33. 1.100, 34. 1.100, 35. 1.100, 36. 1.100, 37. 1.100, 38. 1.100, 39. 1.100, 40. 1.100, 41. 1.100, 42. 1.100, 43. 1.100, 44. 1.100, 45. 1.100, 46. 1.100, 47. 1.100, 48. 1.100, 49. 1.100, 50. 1.100, 51. 1.100, 52. 1.100, 53. 1.100, 54. 1.100, 55. 1.100, 56. 1.100, 57. 1.100, 58. 1.100, 59. 1.100, 60. 1.100, 61. 1.100, 62. 1.100, 63. 1.100, 64. 1.100, 65. 1.100, 66. 1.100, 67. 1.100, 68. 1.100, 69. 1.100, 70. 1.100, 71. 1.100, 72. 1.100, 73. 1.100, 74. 1.100, 75. 1.100, 76. 1.100, 77. 1.100, 78. 1.100, 79. 1.100, 80. 1.100, 81. 1.100, 82. 1.100, 83. 1.100, 84. 1.100, 85. 1.100, 86. 1.100, 87. 1.100, 88. 1.100, 89. 1.100, 90. 1.100, 91. 1.100, 92. 1.100, 93. 1.100, 94. 1.100, 95. 1.100, 96. 1.100, 97. 1.100, 98. 1.100, 99. 1.100, 100. 1.100.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscours vom 17. Sept.

Table with 3 columns: Month, Wheat, and Corn. Includes entries for 'Januar', 'Februar', 'März', 'April', 'Mai', 'Juni', 'Juli', 'August', 'September', 'Oktober', 'November', 'Dezember', 'Year'.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 17. Sept.

Table with 4 columns: Ship Name, Destination, Arrival, and Departure. Includes entries like 'Bayer', 'Hess', 'Sachsen', 'Preussen', etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes entries like 'Bingen', 'Main', 'Rhein', 'Mosel', etc.

Wasserwärme an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 18° R.

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23.

Sozialgeschäft in Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billiger. Große Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte. 84300

Amthliche Anzeigen

Schmittmahlung

Raus- und Kleinenleiche betr.
(237) No. 95,604. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniss, dass unter dem mit der Eisenbahn bahier angetommenen Viehvieh des Viehhändlers Jozef Thalheimer von Sennfeld der Ausbruch der Raus- und Kleinenleiche festgestellt wurde. Durch sofortige Anordnung der Schächtung der Kranken und feuchterbedingten Thiere wurde die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche beseitigt.
Mannheim, den 18. Sept. 1890.
Groß. Bezirksamt.
Bild.

Schmittmahlung

Impfung betr.
(235) Nr. 94964. Der Sr. Bezirksarzt, Herr Medicinalrath Fischer, hat mit dem Heutigen die unentgeltliche Impfung im Schulfest Nr. 2, 2, 2, Nummer Nr. 22, begonnen und wird dieselbe jeweils am Mittwoch und Samstag, von Nachmittags 2 Uhr beginnend, fortsetzen.
Am Samstag, 20. Septbr. sind diejenigen Kinder zur Impfung vorzustellen, welche bis jetzt durch Krankheit an dem Entschieden verhindert, aber nunmehr genesen sind, ferner die bis jetzt unentgeltlich ausgebliebenen Kinder.
Strafen werden mit Ausnahme gegen die Eltern, Pfleger etc. vorgehen, welche ihre Kinder abermals unentgeltlicher Weise von der Impfung fern halten.
Ferner werden die in hiesiger Stadt wohnenden Personen angefordert, ihre impfpflichtigen Kinder an den genannten Tagen zur Impfung vorzustellen.
Mannheim, 18. Sept. 1890.
Sr. Sub. Bezirksamt.
Bild. 86256

Veräußerung

einer Centrifugalpumpe nebst Transportwagen.
No. 1550. Eine Centrifugalpumpe von 24 cm Lichterweite, sowie der dazu gehörige Transportwagen sollen im Submissionswege an den Höchstbietenden veräußert werden.
Angebote auf beide Objecte, welche im hiesigen Magazin an Redaktionsort eingehenden werden können, wollen getrennt beschriftet bis
Samstag, 20. September, Vormittags 11 Uhr
bei uns eingereicht werden, wofür auch die Kaufbedingungen aufzulegen.
Mannheim, 10. September 1890.
Liebsmann.
3 B.
Rathher.

Schmittmahlung

Die Spengler und Dachdeckerarbeiten für den neuen Viehhof sollen im Wege des öffentlichen Angebots in 1 oder 2 Losen vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Montag, den 22. Sept. 1890
Vormittags 11 Uhr
bei unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.
Bietungsbedingungen können gegen Ertrag der Landratskosten bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.
Mannheim, 16. Septbr. 1890.
Hochbauamt.
Hilsmann.

Wohnhaus-Veräußerung

Auf Antrag der Wittwe Deonhard Privat hier Erben, wird auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Hauptstraße Nr. 116, hier folgende Eigenschaft
Dienstag, den 23. Sept. d. J., Mittags 3 Uhr
zum zweitenmal öffentlich veräußert, wobei der Zuschlag auch unter dem Anschlag erfolgen kann.
Stadtbezirk:
11 Nr. 34 Meter Hofstraße, 14 Nr. 68 Meter Hausgarten, an der Schloßstraße, worauf mit No. 2 bezeichnet erbaut sind:
Mittelbau mit Wohnung und gewölbtem Keller, einseitig von Stein, Seitenbau, rechts und links Ringenhorsturm und einseitige Remise, im Brandversicherungsschlag mit 85,100 R., begrenzt einw. Wilhelm Scheurer Erben, ander. das Ringenthor, vorn die Schloßstraße, tar. 100,000 R.
Das Ganze läßt sich leicht in zwei Häuser mit besonderem Garten theilen, eignet sich auch vortreflich zur Errichtung einer Pension.
Heidelberg, 8. September 1890.
Groß. Notar:
H. Stard. 85915

B 5, 2. Verkauf

B 5, 2. Verkauf. B 5, 2. Der Restbestand fertiger Perrenanzüge und Hosen verkauft ich zu jedem annehmbaren Preis.
Gg. Anstett, B 5, 2.
von getragenen Kleidern, Schuhen und Hosen.
2. Bergmann, E. 2, 12.

II. Ankündigung.

Auf Antrag der Beteiligten und mit oberverordnungsrichterlicher Genehmigung werden die zur Veräußerung des Privatmanns Christof Kimmel in Mannheim gehörigen Eigenschaften am
Donnerstag, 25. Septbr. 1890,
Nachmittags 3 Uhr
in dem Amtszimmer des Groß. Notars Wehrhans dahier, Litera D 1, 3 hier, einer zweiten Versteigerung angelegt, wobei der Zuschlag auf das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, soweit solches nicht unter dem höchsten Gebot der 1. Versteigerung ist, jedoch keine Genehmigung der Beteiligten vorbehalten.
Beschreibung der Eigenschaften:
1. Lagerbuch No. 488.
24 ar 54,93 qm Acker in den großen Kesselfeldern, geschätzt zu 10950 R.
2. Lagerbuch No. 561.
29 ar 40,92 qm Acker im Dinterfeld, geschätzt zu 720 R.
3. Lagerbuch No. 1164.
47 ar 12,25 qm Acker in der 4. Sandgemann, geschätzt zu 4700 R.
4. Lagerbuch No. 1165.
31 ar 77,29 qm Acker alda, geschätzt zu 3180 R.
5. Lagerbuch No. 765.
14 ar 27,51 qm Acker in den Wiesbüchern, geschätzt zu 5710 R.
6. Lagerbuch No. 1119.
46 ar 54,01 qm Acker in der 5. Sandgemann, geschätzt zu 4630 R.
7. Lagerbuch No. 479.
34 ar 27,27 qm Acker in den großen Kesselfeldern, geschätzt zu 10650 R.
8. Lagerbuch No. 562.
19 ar 49,94 qm Acker im Dinterfeld, geschätzt zu 780 R.
9. Lagerbuch No. 1049.
23 ar 71,35 qm Acker in der 4. Sandgemann, geschätzt zu 960 R.
10. Lagerbuch No. 1092.
1092¹/₂ und 1093.
24 ar 08,25 qm Acker in der 4. Sandgemann, geschätzt zu 7200 R.
Die Bedingungen können auf dem Amtszimmer D 1, 3 eingesehen werden.
Mannheim, 10. Septbr. 1890.
Der Stellvertreter des Groß. Notars Wehrhans:
Dr. Sefo. Referendar.

Versteigerung

In Folge richterlicher Verfügung wird am
Samstag, den 27. ds. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr
im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Eigenschaft der Carl Schley Ehefrau Elisabeth geb. Dettler von hier öffentlich veräußert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.
Beschreibung der Eigenschaft:
Das Wohnhaus dahier, jenseits des Redars, im Hüßersgrund Lit. Z 2, 6 im Maße von ca. 500 qm, sammt liegenschaftlicher Zugehör, neben Hermann Wähl Ehefrau, Carl Schäfer n. Straße, tar. 45,000,00
Lage: Fünfunddreißigtausend Mark.
Die Versteigerungsbedingungen können in dem Amtszimmer des Unterzeichneten, E 5, 1, 2. Stod, jederzeit eingesehen werden.
Mannheim, den 12. Sept. 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar:
Wattes.

Versteigerung

In Folge richterlicher Verfügung wird am
Dienstag, den 30. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Eigenschaft des Birthe Albert Kohlbecker von hier öffentlich veräußert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.
Beschreibung der Eigenschaft:
Der Bauplatz dahier auf dem Lindenhof, Lit. Z 10 No. 17c, im Maße von 589,08 qm (Theil von E. B. No. 354), neben J. B. Panther, andererseits projektierte Straße, hinten Dr. Bropp, worauf ein dreistöckiges Wohnhaus (Gebäude) sammt liegenschaftlicher Zugehör errichtet worden ist, tarirt zu 22.54,000.—
Lage:
Hierundhunderttausend Mark.
Die Versteigerungsbedingungen können in dem Amtszimmer des Unterzeichneten, E 5, 1, 2. Stod, jederzeit eingesehen werden.
Mannheim, 18. Septbr. 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar:
Wattes.

Versteigerung

Mittwoch, 24. Septbr. 1. J. Vormittags 11 Uhr
läßt die Gemeinde einen sehr seltenen Kinderfahrlin im Rathhause öffentlich versteigern, wozu Erlaubhaber einladen.
Hüßelschafen, 17. Sept. 1890.
Das Bürgermeisterei:
Fünzelmann.

Versteigerung

Dienstag, 22. Sept. 1890,
Vormittags 11¹/₂ Uhr
läßt die Gemeinde dahier im Gartenhof, einen fetten Farren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Redaran, 16. Sept. 1890.
Bürgermeisterei:
Kupferknecht.

Versteigerung

Dienstag, 22. Sept. 1890,
Vormittags 11¹/₂ Uhr
läßt die Gemeinde dahier im Gartenhof, einen fetten Farren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Redaran, 16. Sept. 1890.
Bürgermeisterei:
Kupferknecht.

Versteigerung

Dienstag, 22. Sept. 1890,
Vormittags 11¹/₂ Uhr
läßt die Gemeinde dahier im Gartenhof, einen fetten Farren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Redaran, 16. Sept. 1890.
Bürgermeisterei:
Kupferknecht.

Versteigerung

Dienstag, 22. Sept. 1890,
Vormittags 11¹/₂ Uhr
läßt die Gemeinde dahier im Gartenhof, einen fetten Farren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Redaran, 16. Sept. 1890.
Bürgermeisterei:
Kupferknecht.

Versteigerung

Mittwoch, 24. Septbr. 1. J. Vormittags 11 Uhr
läßt die Gemeinde einen sehr seltenen Kinderfahrlin im Rathhause öffentlich versteigern, wozu Erlaubhaber einladen.
Hüßelschafen, 17. Sept. 1890.
Das Bürgermeisterei:
Fünzelmann.

Versteigerung

In Folge richterlicher Verfügung wird am
Samstag, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Eigenschaft des Manns Jean Mathes in Mannheim öffentlich veräußert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.
Beschreibung der Eigenschaft:
Das zweistöckige Wohnhaus dahier Lit. ZG 1 No. 13a im Hüßersgrund (Theil von ZG 1 No. 13), im Maße von 329,50 qm sammt liegenschaftlicher Zugehör, begrenzt von Adam Martin und Jacob Bauer, tarirt zu 10,500 R.
Lage:
Sehtausendfünfhundert Mark.
Die Versteigerungsbedingungen können in dem Amtszimmer des Unterzeichneten, E 5, 1, 2. Stod, jederzeit eingesehen werden.
Mannheim, 12. Septbr. 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar:
Wattes.

Versteigerung

In Auftrage werde ich
Donnerstag, 18. Septbr. 1890,
Vormittags 10 Uhr
am Kopienlager von Krauß und Bühler dahier am nördlichen Ufer im neuen Dammhafen
400 Ctr. gedrohenen
Anthraxit Birselkohlen
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Die Versteigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung noch näher bekannt gegeben werden.
Mannheim, 15. Septbr. 1890.
Gerichtsvollzieher.
Gierneffel.

Versteigerung

Am Freitag, den 19. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal Litera S 4, 17 dahier:
1 Ackerzucht, 1 Kanapee, 1 ovalet Tisch, 3 Korbstühle, 1 Nähmaschine, 1 Koffer, 1 Waage, 2 Lische, 1 Schloß, 1 Sofa, 1 Hohlbank, 18 Stück Streifen, 30 Stück sortierte Dienen, 1 Paar Stiefel, 1 Paar Schuhe, 4 Socken, 1 Taschentuch, 1 Wäsche, 1 Band Reichsgerichtliche Entscheidungen, 2 Geschäftsbücher, 1 Schmal und sonst noch verschiedene Gegenstände im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 18. Sept. 1890.
Höb.
Gerichtsvollzieher in Mannheim:
Redaran.

Versteigerung

Dienstag, 22. Sept. 1890,
Vormittags 11¹/₂ Uhr
läßt die Gemeinde dahier im Gartenhof, einen fetten Farren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Redaran, 16. Sept. 1890.
Bürgermeisterei:
Kupferknecht.

Versteigerung

Freitag, den 19. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werden in 6 s. 22 folgende Gegenstände versteigert.
Berth. Köhnel, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, 1 zweifelhafte Lederstrumpf, (Ruhbau) Bestäuben, Matrassen, Lische u. Stühle und sonst noch verschiedenes.
Herd. Adlerle.
86403

Versteigerung

Freitag, den 19. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werden in 6 s. 22 folgende Gegenstände versteigert.
Berth. Köhnel, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, 1 zweifelhafte Lederstrumpf, (Ruhbau) Bestäuben, Matrassen, Lische u. Stühle und sonst noch verschiedenes.
Herd. Adlerle.
86403

Versteigerung

Freitag, den 19. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werden in 6 s. 22 folgende Gegenstände versteigert.
Berth. Köhnel, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, 1 zweifelhafte Lederstrumpf, (Ruhbau) Bestäuben, Matrassen, Lische u. Stühle und sonst noch verschiedenes.
Herd. Adlerle.
86403

Versteigerung

Freitag, den 19. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werden in 6 s. 22 folgende Gegenstände versteigert.
Berth. Köhnel, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, 1 zweifelhafte Lederstrumpf, (Ruhbau) Bestäuben, Matrassen, Lische u. Stühle und sonst noch verschiedenes.
Herd. Adlerle.
86403

Versteigerung

Freitag, den 19. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
werden in 6 s. 22 folgende Gegenstände versteigert.
Berth. Köhnel, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, 1 zweifelhafte Lederstrumpf, (Ruhbau) Bestäuben, Matrassen, Lische u. Stühle und sonst noch verschiedenes.
Herd. Adlerle.
86403

Versteigerung

Freitag, den 19. September,
Abends 8 Uhr
im Lokal (Stolzenfels Nebenzimmer).
Mitglieder-Verammlung.
Betreff: Vorbesprechung zu der am Sonntag, 21. Sept., Nachm. 3 Uhr ebenfalls stattfindenden ordentlichen Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
86250
Der Vorstand.

Versteigerung

Samstag, den 21. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Samstag, den 21. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Versteigerung

Donnerstag, den 19. d. Mts.,
Abends 7¹/₂ Uhr
Krieger-Verein.
Gemüthl. Infanterieverein
im Lokal B 6, 6.
(Brig. Friedrich)
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
86405
Der Vorstand.

Nationalliberale Partei.

Samstag, 20. September 1890,
Abends 7¹/₂ Uhr

Versammlung

im großen Saale des Saalbauers.

Tagesordnung:

Die Gemeindevahlen.

Wir laden unsere Parteimitglieder, sowie Freunde zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung höflichst ein.
Der Vorstand.
86297

Conservatorium für Musik in Mannheim

Litr. P 2 No. 6.
Beginn des Winter-Semesters am 1. October. 88810
Aufnahmeprüfung am 27. September.

Der Unterricht ist sowohl für Absolventen als für vollständige Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt und bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Der Unterricht wird ertheilt von den Herren Musik-Direktoren Willy Bopp, A. Händlein, Hofmusikant A. Hartmann, H. Lanz, Ferd. Müller, Eugenie Pirani, M. Pohl, J. Richard, Concertmeister Hans Schuster, Frau Hofopernsängerin Neubert-Hausen, Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner, (Italienisch, Herr Professor Dr. Seidner, Declamation und Mimik Herr Hoftheaterregisseur H. Jacob, Herr Hofchauspieler A. Bauer.
Das Honorar beträgt für die Oberklasse 300 M., in den Mittelklassen 200 M. jährlich. Für die Vorbereitungsklassen im Clavier- oder Violinspiel 30 M. vierteljährlich, 10 M. monatlich. Die Zeit des Unterrichts kann mit Rücksicht auf die Berufspflichten oder (event.) Schulbesuch des Eintretenden angepasst werden. Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litr. P 2 No. 6 entgegen genommen. Ebendasselbst wird das vollständige Programm der Anstalt ausgegeben.
Mannheim, im September 1890.
Die Direktion: H. Pohl, Musikdirektor.

„Bahn frei!“

Verein Mannheimer Eisenbahn- und Finanzbeamten.
Sonntag, 21. September 1890, Abends ab 7 Uhr
in den Sälen der neuen Bahnhofsverwaltung (Centralstraßenbahnhof) anlässlich des 7. Stiftungsfestes

Festbanket

mit darauffolgendem Tanz,
zu dem sämtliche Mitglieder nebst weiteren Angehörigen herzlichst eingeladen werden. Einführungen sind gestattet.
86257
Der Vorstand.

Stolzenfcher Stenographen-Verein Mannheim.

Ende dieses Monats eröffnen wir unser
Winter-Curse.

Dieselben werden theils in der Reichshalle, theils in unserem Locale „zum Stolzenfels“, P 4, 12 (Nebenraum) abgehalten.
Schriftliche Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen bei unserem Vorstehen Herrn Fried. Stoll i. S. Haupt- & Stoll, und in unserem Vereinslokal.
Honorar incl. Lehrmittel M. 6.—
Der Vorstand: Stoll.
Privat-Unterricht wird fortwährend ertheilt.

Kaufmännischer Verein

Samstag, 27. September a. c., Abends 8¹/₂ Uhr
im Lokale
Außerordentliche General-Verammlung.

Tages-Ordnung:
1. Statuten-Änderung (Zusatz zu § 11 samt Anschlag im Lokale).
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.
86201
Mannheim, 13. September 1890.

Saalbau.

Den vielseitigen Wünschen nachzukommen, gebe ich
Sonntag, den 21. September
noch
2grosse Zauber-Soireen
aber unwiderrüßlich.
Rooberts.
86402

Spätjahr-Ausverkauf

von
86424

Wertheimer-Dreyfuss

M 2, 8.



Täglich frische Hasen

Rebhühner, Fasanen, Rehe, Theod. Straube N 3, 1 Cde, gegenüber dem „Wilden Mann.“

Neue ital. Kastanien, Astrachan-Caviar, Cavariar, Maquereaux, Seerungen, Hummer, Turbot, Rheinfalun, Forellen, Blauselgen

Theodor Straube N 3, 1 Cde gegenüber dem „Wilden Mann.“

Schellfische

Jac. Schick Sr. Hoflieferant, C 2, 24, u. d. Theater.

Neue Stodfische und Loberdan frisch gewässert bei F. Hoffart, R 4, 22.

Colportage-Handlungen beziehen ihren gesamten Bedarf an billigen und neuesten durch Farb. Gieles Colportage-Grafische Buchhandlung, Leipzig, Rabensteinplatz 2. Kataloge gratis und franco.

Kinder im Alter von 4-12 Monaten müssen im Sommer kühllich mit Zusatz von Zimpes Kinderernährung erhalten, sollen sie blühend gedeihen.

Bündelholz trocken, bestes Kuchensmaterial, 1 Ctr. 1.30 R. Refert G. Triefenbach, J 7, 14. Hofkond gebrucht. 85787 ZK 1, 11 1/2, Redaktionsk.

Verloren Ein silbernes Cigaretten-Etui verloren. Gegen Belohnung O 7, 10, 1. Dreyse hoch.

Ankauf Zu kaufen gesucht, neu oder gebraucht: 1 Doppelstuhl mit od. ohne Stühle, 1 Amerikaner oder Frischer-Dien, 1 H. od. mittlere Kaffeemaschine, 2 Decken-Öl-Lampen. Fr. D. u. R. 87104 an die Expedition ds. Bl.

Verkauf Ein schönes Haus mit gangbarer Wirtschaft ist mit H. Anzählung veräußert und kann sofort übernommen werden. Offerten A. K. Nr. 85705 an die Expedition. 85407

Seltene Gelegenheit. Ein solches im besten Renommee stehendes Kurz-, Fassamentrie- und Wollwarengeschäft in einer Universitätsstadt von über 40000 Einwohnern ist umstände halber zu verkaufen. Umsatz 60-55000 Mk. Kosten ca. 7000 Mk. Netto Gewinn ca. 8000 Mk. Nur Selbstversteigerung über 20000 Mk. vorzuziehen, erfahren Näheres unter Nr. 85225 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Rastattstr. 85407

Ein variables Haus mit gangbarer Wirtschaft ist mit H. Anzählung veräußert und kann sofort übernommen werden. Offerten A. K. Nr. 85705 an die Expedition. 85708

Fidel-Klavier, ein gut erhalten, 1 Handfächer. 1 Handfächer zu verkaufen. 85220 G 2, 2, parterre.

Ein gangbare Wirtschaft, welche 800-1000 Liter Bier täglich verjagt, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wo sagt die Expedition ds. Bl. 85280

Ein Piano von Berhar, sehr gut erhalten, ist wegen Abreise äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 84620

Zu verkaufen. Ein guterhaltener Kinderwagen u. Kinderstuhl. 85489 Z 10, 11, 3. St., Linden 5. 2 Kühe und vier Wirtschaftstiere billig zu verkaufen. Näh. in d. Expedition. 85709

Badestuhl mit Ofen, fast neu, billig zu verkaufen bei 85020 Carl Wagner, F 5, 4. 5000 Weinflaschen zu verk. 85160 2. Hermann, N 2, 10.

Ein vollständige Ledereinrichtung für ein kleines Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. Große Metzgerstr. 317, Laden. 85548

Sagen Umgang werden 8 Zimmer noch wenig gebraucht Möbeln jeglicher Art jedes annehmbaren Preis verkauft. 84987 J 2, 7, II.

Schöne Fenster zu verk. 85730 G 3, 14. Große, schwere Heusenböde zu verk. G 3, 14. 85728 Schöner Kamin zu verkaufen. 85728 G 3, 14.

Ein compl. fast neuer eiserner Stromantrieb mit kleinerer Leine billig zu verkaufen. H 4, 31. 86106

Ein Wohnzimmer-Garantur (Kaminofen) noch neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 86061

Linnene Schwarten zu billigen Preisen. 86195 J 8 & Morhof, Zimmergeschäft, Z 5, 1.

Ein hübscher Zwischenwand mit Doppel-Anstrich, 7 Met. breit 3 1/2, Met. hoch u. 2 Türen zu verkaufen. N 6, 9. 86015

Ein neue, noch nicht gebrauchte Nähmaschine (System Singer) billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. 86384

3 neue Dachhaarmatratzen billig zu verkaufen. 86363 Gg. Aufstet.

Ein gut erhaltener Doppelstuhl, auch als 2 einfache Stühle zu benutzen, ist preiswürdig abzugeben. 86366 Näheres H 9, 2 1/2, 2. Stod.

Ein feine Plüsch-Garantur, 1 Kühe nebst Badewanne abreisefähig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 86358

2 H. Affenpistischer, echte Rasse, zu verkaufen. 86014 H 2, 12, 1. Stod.

Ein großer, schwerer Bernhardsiner-Hund, 2jährig, ist geschicklich zu verkaufen. Näheres bei B. H. Lupp, Bäcker, Lindenhof. 86030

6 junge Wimmer-Doggen, edle Rasse, gebl. u. schwarz gebl., zu verkaufen C 7, 21. 85448

30 St. ig. Parzer-Kanarienvögel abzugeben bei 86018 Krieger, K 3, 10b, 4. St.

Ein Parthe abgebl. Kaff. zu verkaufen. 85594 S 2, 6, 2. Stod.

Ein gutes enommierte Leistungsfähige Dampfmaschinenfabrik sucht Vertreter unter günstigsten Bedingungen. Offerten unter Nr. 85170 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein mit doppelter Buchführung und Correspondenz tüchtig verantwortl. selbständiger ver. Lehrmeister Fabrikbuchhalter, der sich auch mit dem Betrieb zu belassen hätte und geeignet ist event. den Chef zu vertreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. K. Nr. 86317 beförd. die Expedition. 86317

Schloffer gef. O 3, 11e. 85342

50 gute Schloffer zum sofortigen oder baldigen Eintritt sucht Kaiserl. Artillerie-Werkstatt Straßburg i. E. Schloffer gef. O 4, 12. 86369

Tüchtiger Bauhelfer (sof. gesucht. G 6, 21. 86333

Der sofort gesucht ein zuverlässiger Heizer der im Stande ist, alle vorkommenden Reparaturen zu machen. Näheres P 4, 12 in der Wirtschaft.

Bedene tüchtige Schreiner zum sofortigen Eintritt gesucht. 86410 Z 6 1/2, 2.

Tüchtige Schreiner gesucht. 86291 N 6, 6 1/2

Tüchtige Tischler gesucht. Näheres im Verlag. 86084

Tücht. Anstreicher bei hohem Lohn gesucht. 85594 G 2, 13.

Tüchtiger Hausbursche, der auch Bierzapfen versteht, gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres im Verlag. 86296

Ein junger Bursche von 16 Jahren sofort gesucht. 86332 Walfisch.

Ladnerin gesucht. Eine ältere Person (ca. 40-45 Jahre), die im Speisewirtschaft erfahren und tüchtige Verkäuferin ist, sowie ganz selbstständig zu arbeiten versteht und für einige Stunden Arbeit ca. 1000 Mk. findet sofort Stellung. 85229 Beste Zeugnisse und Empfehlungen vorzulegen. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 86229 an die Expedition.

Ein anständiges, bescheidenes Kindermädchen, das auch in Handarbeiten erfahren ist, wird gesucht. 86185 L 13, 10a, 2. Stod.

Ein Verkäuferin und ein Lehrmädchen für ein Kurz-, Woll- und Weißwaren-Geschäft gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 86376

5 Weibhändlerinnen für Venten werden gesucht. 86375 W. Halbreich, Breitenstraße H 1, 7.

Ein tüchtiges Mädchen für in den Laden gesucht. Näheres bei Metzger Dierck, U 2, 3. 86371

Kodes. Lehrmädchen gef. G. Fränkel, O 5, 5.

Für mein Kurz-, Woll- und Wollwaren-Geschäft (siehe p. sofort) tüchtige Verkäuferinnen. Branche-Kenntnisse erforderlich. Emil Herzfeld, Geraburg 1. 11.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Kenntnissen wird auch Ziel in Dienst gesucht. 86423 Näheres D 7, 22, 3. Stod.

Ein brav, fleiß. Mädchen, für häusl. Arbeit ans Ziel gef. 85244 N 3, 16.

Achtzehn, zimmer- u. Zehnermädchen finden zum Ziele gute Stellen. Frau Langensfeld, R 4, 12.

Auf Ziel auch u. find. Stellen mehr Köchinnen, Zimmer-, Dienstmädchen, Hausmädchen, Putzfrauen, etc. Bismarckstr. F 4, 15.

Ein fleißiges Mädchen auf Ziel gesucht. 86016 H 8, 19, 2. Stod.

Jüngeres sol. Mädchen auf Ziel gesucht. 86009 L 18, 10, 1. Stod.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. D L 10. 86336

Ein ordentliches Dienstmädchen für jeden Sonntag gesucht. 86338 Walfisch.

Ein gut empfindl. sol. Mädchen für häusliche Arbeiten auf Ziel gesucht. G 5, 6, 2. St. 85378

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht. 86300 H 5, 4, 2. Stod.

Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können billig gehalten. G 4, 21, 4. St. 86414

Mechanikerlehre-Gesuch. Für einen talentierten jungen Mann aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen wird in einem größeren Geschäft eine Lehrstelle geboten, wo derselben Gelegenheit geboten ist, sich allseitig auszubilden. Best. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Nr. 86220 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Rastattstr. 86087

Ein Mann gelebten Alters, sucht Stelle als Auskäufer, Portier, Bureaubedienter, Einkäufer oder sonst einen Vertrauensposten. Best. Offert. beliebe man unter Nr. 86198 an die Exped. abzugeben. 86198

Ein junger Mann, geborener Willkür, mit guten Kenntnissen, sucht als Bureaubedienter oder Auskäufer Stellung. Näheres im Verlag. 86042

Lithograph für Schrift und Zeichnung (Gravur, Feder und Kreide) sucht Stellung. Off. erbittet L. Wessert, Oldenburg i. d. Bergstr. 6. 86316

Ein jg. Mann von guter Familie, im Besitz des Kinzwirtschaft in einem Engros-, Kaffee-Geschäft u. Lehrstelle. Off. erbittet unter Nr. 86192 a. b. Exped. 86192

Ein tüchtiger Heizer und Maschinenführer sucht Stelle. Zu erfragen S 2, 20 im Laden. 86257

Ein tüchtiger junger Mann, sucht Stelle als Auskäufer, Bureaubedienter oder dergl. 86330 E 7, 11, parterre.

Ein Fräulein mit schöner Handschrift sucht freie Stunden durch Abschreiben jeder Art, Aufschreiben von Rechnungen, Circularen, Adressen u. c. auszufüllen. 85897 Näheres Expedition.

Ein Jean gef. Wäsche und Putzen. 85794 K 3, 10b, Dieterich, 4. Stod.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches in einem Hauswirtschaft- und Kurzwarengeschäft tätig war, wünscht Stelle in einem Laden. Best. Offerten u. Nr. 86014 beliebe man zu richten an die Expedition ds. Bl.

Bedene gut empfindl. Mädchen, die lohn können, suchen nach Ziel Stelle. Jean Dietz, U 1, 8.

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Köchlerin. 86294 R 5, 2.

Lehrling gesucht gegen sofortige Bezahlung. Joseph Dierck, Graueur, 63881 Rastattstr. C 1, 5.

Lehrling In einem größeren Holzgeschäft, wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen, unter sehr günstigen Bedingungen, zu sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 85878 entgegen.

Ordentl. Junge in die Lehre gesucht. 85297 W. H. Bauer, Pöckelmeister, Feudensheim.

Lehrling mit guter Schulbildung für eine fleißige Schreibhandlung gesucht. 85967 Selbstgeschriebene Offert. unter R. M. Nr. 86807 an d. Exped.

Ein ordentliches Fräulein, der die Schlofferarbeiten selbst zu suchen. U 6, 5. 86279

Miethegesuche Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten per 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. H. Zeitungs-Riosk. 86311

Zwei Beamte suchen auf 1. Oktober vollständige Pension zum Preise von 120-150 M. in besserer Familie. Best. Offert. unter Nr. 86277 an die Expedition d. Bl. 86277 NB Oberstadt bevorzugt.

Abstrittes Zimmer bei kleiner Familie oder jungen Witwe gesucht. Offerten unter Nr. 86379 an die Expedition ds. Bl.

Ein ordentl. Mädchen, das häusl. Kochen kann, auf Ziel gesucht. 86290 Gaudenzi O 3, 1.

Für ein junges Ehepaar wird eine Wohnung von 6-7 Zimmern im Zentrum der Stadt, per 1. Oktober gesucht. Schriftl. Off. mit Preisangabe an Briefsch. Nr. 120 überreichen. 86237

Abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 86528 an die Exped. ds. Bl.

Magazine F 6, 3 Westküste mit Wohnung zu verm. 85744 K 3, 13 Westküste mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 84637

L 2, 3 1 geräumige Westküste mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 86087

P 6, 11 2 helle Westküsten zu vermieten. 86900

U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkstatt, mit Keller, sofort zu verm. 86000

Z 5, 1 Gewerbetstätte zu vermieten. 86670

Groß, trod. Kellerlagerraum, per Ende Oktober zu verm. 86077 Näher. Parterre P 7, 24 Ringstr.

Gewerbe- und Lagerplätze in beliebiger Größe zwischen der Waldhoferstraße u. dem Alpenpark zu verpachten. Näheres 86044 H 10, 5, 3. St. Boehls.

In unserem Hause B 6 No. 20 ist ein 2stöckiges Magazin mit Mansarden und Keller, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleinhandwaren, Kurzwaren u. c. eignen dürfte, zu vermieten. 86000

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7 No. 5.

Läden C 1, 12 hübscher Laden mit od. ohne Wohnz. zu verm. R 2, 2. St. 86106

In meinem neuverbauten Hause gegenüb. d. deutschen Post sind 3 geräumige Läden nebst Magazinräume zu vermieten. 86029 Näh. d. O. Salzer, C 8, 10/14.

C 4, 1 Schillerplatz, 1 Laden mit H. Wohnung zu vermieten. 86729

E 3, 14 an den Hauptk. Laden zu verm. 86048

M 4, 10 Stadt Angsbürg, 1 Vereinslokal zu vermieten. 86077

Läden zu vermieten. Ehdans Neubau (Kaiserling) N 8, 1 8 Läden mit je 1 1 anstehend. Zimmer, od. auch für Bureau und jedes Geschäft geeignet. Nach Belieben wird auch Wohnung dazu gegeben, per 1. Oktober oder auch später. R 2, 10, 3. Stod. 84794

Ein sehr schön gut gebaute Metzgerei, eventuell auch als Filiale zu verm. 86023 Näheres im Verlag.

1 hübscher Laden (sammt Wohnung u. geräumigen Keller) für jedes Geschäft geeignet, bis 1. Oktober zu vermieten. 85530 Näh. in der Expedition d. Bl.

Laden mit od. ohne Wohnz. sofort zu vermieten. 84488 Jacob Doll, Z 2, 1.

Ein Bureau, besonders für Auswanderungs-agentur geeignet, gegenüber dem Bahnhofspostamt, sofort od. später billig zu vermieten. Näheres im Verlag. 86082

Zwei Läden in der Kunststraße, ganz oder geteilt zu vermieten. 86028 Näheres O 4, 17.

Vereinslokal oder Bureau Ein Vereinslokal (2 Böden) im 2. Stod. des Großen Märkerhofes N 4, 12, auch zu Bureau geeignet, ist ab 1. November ex. zu vermieten. 86154 Näheres Löwenteller, B 6, 12.

Schöner Parterre-Raum in Mitten der Stadt, für Comptoir, auf 1. November billig zu vermieten. Näh. D 2, 6 beim Diener. 86381

A 3, 7 2 Zim., Küche, in der 2. Hof gef. u. 86481

B 4, 1 2. Stod. zu vermieten. 86186

Näheres parterre. B 4, 5 1 Part.-Wohn., 4 Z., Küche u. Keller für 1 Bureau geeignet sofort zu vermieten. 86373

B 4, 13 1 Zim. und Küche sofort zu verm. 86081

B 6, 6 6 Zimmer mit feiner Ausstattung u. allem Zubehör zu verm. 86011

B 6, 7 im Seitenbau, 2 schl. Part.-Zim., nebst Küche u. Keller zu verm. und Anfang Oktober zu beziehen. Näh. bei der Eigentümerin 2. St. 86548

B 6, 2627 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante

Bel-étage 2 Balkone, Keller, 12 Zimmer mit Salon, Babelkabinett und allem erforderlichen Zubehör, eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus sofort oder später zu vermieten. Wegen Beschäftigung der Wohnung beliete man sich an den Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé N 3, 9, zu wenden, welcher auch über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilen wird.

C 1, 12 2. St. u. 1. Oberst. u. Keller 2. St. 86097

C 1, 15 3 Zimmer, Küche u. Bad, auf d. 2. St. gegenüb. zu vermieten. 86028

C 2, 9 2 St., 5 Zimmer, Küche und Bad, gegenüb. zu vermieten. 84885

C 3, 11 4 St., 3 Zim. mit Küche gegenüb. zu verm. 86088

C 3, 24 Part.-Zim. mit Küche, in d. Hof gef. u. 86000

C 4, 1 Schillerplatz, 2 H. Zimmer u. Küche im Seitenbau sof. zu verm. Näh. 2. Stod. 86722

C 4, 4 neuer 2. Stod., 4 Zim., Küche nebst Bad, sof. zu verm. 86200

C 4, 16 2. Stod. hübsch. Zimmer zu vermieten. 86396

C 4, 16 2. Stod., 3 bis 4 Zim. mit Zubehör zu vermieten. 86295

C 4, 20/21 4. Stod. 3 Zim., Küche u. Wasserleitung sof. zu verm. 84564

C 7, 8 febl. Wohnung im Dienerstr. u. 86354

C 7, 8 2 St., 6 Zim. mit Bad, u. 86283

C 8, 6 11. Wohnz. an ruh. Stelle u. Hof, part. 86795

C 8, 7 nicht den Rheinischen Centralbahnhof, 4. Stod., schöne neue Wohnung nebst Zubehör, versehen mit Glasboden und Wasser, an ruhige Familie zu verm. 85863

C 8, 11 1 Wohnung in 2. Stod., 3 Zim. nebst Zubehör bis Oktober zu vermieten. 85421

Vis-à-vis der Landhausge D 4, 11 im Neubau sind die Verhältnisse, welche für jedes Geschäft geeignet, sowie 3 Wohnungen im Vorderhaus mit je 6 Zimmer, Kabinettzimmer u. im Hinterhaus 3 Wohnungen mit je 2 Zimmer, Küche, alsbald zu vermieten. Näheres durch Architekt Sammet.

Wilh. Ritzinger
 Jahredrucker
Mannheim
 wohnt jetzt
P 2, 4
 2. Stoc.
 84289

Gesundheitsbücher.
Kneipp's Wasserkur
 gebunden R. 3.20
Reisebücher, Reisebücher,
 Unterhaltungs-Lectüre
 empfiehlt
Ernst Aletter's
 Buchhandlg. M 1, 1.
 Korbhändler von 10 Pl. bis H. 5.50.



Brillen und Zwicker für jede
 Kräfte u. Kopfform. Gewissen-
 hafter u. sachverständiger Rath
 der Käufer.
Bergmann & Mahland,
 Optiker u. Mechaniker,
 Pfaffenstr. 1, 16.

Friedrich Holl
 Ofenfabrik
 K 1, 11b K 1, 11b
 empfehle mein Lager in
 altdeutschen
 Oefen u. Cheminees etc.
 mit und ohne permanenter
 Feuerung in den besten Sy-
 stemen.
 NB. Führe nur selbstfabri-
 zirte Waare zu den aller-
 billigsten Preisen.
 Reparaturen aller Art
 werden solid und prompt aus-
 geführt.
 81364



Feuer-
 und diebst-
 sichere
**Selb-
 schränke**
 neuester
 Construc-
 tion. Um-
 fassungsmantel
 aus einem Stück gebogen, nicht
 genietet. Garantirtes Sicher-
 heitschloß. Cassetten in 37
 Weichen großes Lager.
 Preisliste gratis.
Daub's Geldschrankfabrik
 mit Dampftrieb,
 Heidelberg. 84781

Gebrüder Gudeberg,
 A 3 No. 5,
 gegenüber dem Theateringang
Optisch-oculistische
 Anstalt.
 Reichhaltiges Lager
 in 84351
Brillen, Zwicker,
 Perspectiva für Theater und
 Reise,
 Barometer u. Thermometer,
 Chem. u. physik. Utensilien.

8 8 8 340 42598
 8 8 8 340 42598
 8 8 8 340 42598
Ganzpfe
 Große Betten 12 Mt.
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
 mit gereinigten neuen Federn
 u. Gattav Pulver. Berlin, Prin-
 zenstraße 43. v. 86024
 Preiscourante gratis u. franco.
 Viele Anerkennungs-schreiben.

G 3, 10 V. Mohr G 3, 10
 Schuhwaren-Lager
 von den billigsten bis zu den
 feinsten Sorten mit vorzüglichem
 Leder und dauerhafter Arbeit für
 Herbst und Winter sehr emp-
 fehlenswerth.
 84879
Gegen Hautunreinigkeiten
 Mücken, Finnen, Flechten,
 Rösche des Gesichts etc. ist
 die wirksamste Seife:
Borgmann's Birkenbalsam-
 seife allein fabricirt von Borg-
 mann & Co. in Dresden.
 Verkauf à Stück 30 u. 50 Pl.
 bei J. Braun. 84310

Danksagung.

Wir sagen Allen, welche bei dem gestern stattgehabten
 Brande unserer Güterhalle uns zu Hilfe kamen, insbe-
 sondere dem königl. Militär-Commando, der Groß-
 Güterverwaltung und den Feuerwehren, unseren herz-
 lichsten Dank.
 Mannheim: 17. September 1890.
Rheinische Transport-Gesellschaft.
William Egan & Cie.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich an hiesigem Plage
E 5, 8, vis-à-vis dem „Grossen Mayerhof“
 ein
Lederschnitt-Geschäft
 mit
 Handlung sämtlicher Schuhmacherartikel.
 Durch reelle und preiswerthe Bedienung werde ich das Vertrauen
 und die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erwerben suchen
 und empfehle mich
 Hochachtungsb
Ludwig Pirsch
 E 5 No. 8.

Bekannt

billigste Bezugsquelle für alle Sorten wollen
 Strickgarne, prima 24er, 30er, 18er, 16er,
 14er, per gemessenes Pfd. 320 Pf.,
 290 Pf., 275 Pf., 240 Pf., 190 Pf. u. s. w.
 einzig und allein nur bei
M. Halbreich
 Lager-
 Breiten-
 straße
 H 1, 7. Mannheim. H 1, 7.

Mainzer
Ausstellungs-Loose
 à 1 Mt. 11 Stück 10 Mt.
 sind zu haben bei:
Moriz Herzberger, E 3, 17.
 (Ziehung 23. September a. c.)

Möbellager
 von
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Parken- u. Poister-
 Möbel, Spiegel, Betten,
 Matratzen etc. in guter Arbeit
 und billigen Preisen. 84483
Goldene Serje, T 1, 13.

Zither-Unterricht
 ertheilt nach erfolgreicher Me-
 thode Herr. Meister, Zither-
 Lehrer. Q 5, 1. 86736

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der
 Selbstbedeckung (Onanie) u.
 geheimen Ausschweifungen
 ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
 90. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
 3 Mark. Jede es Jeder, der an
 den schrecklichen Folgen dieses
 Kastens leidet, keine aufrichti-
 gen Belehrungen retten jähr-
 lich Tausende vom frühen
 Tode. Zu beziehen durch das
 Verlags-Magazin in Leip-
 zig, Neumarkt 34, sowie durch
 jede Buchhandlung. 85199

Pariser Gummiartikel,
 sowie alle vorerwähnten Gummi-
 waaren liefert preiswerth und
 discret **C. Dreher,** 83883
 Gummi-Fabrik, Berlin C, 25.
 Catalog gratis unter Couvert.

Gummi-Artikel!
 Hüter u. Befand. Preisl. franco.
 84736 **C. Reichhof, Elmigori.**

J 4, 7 Fikbüte J 4, 7
 für Herren, Damen und Kinder werden gemessen, nach allen mo-
 dernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeändert.
Gg. Wickenhöfer,
 Outmacher, J 4, 7. 86210

Brennholz-Preise
 der Dampfsägerei J. Hahn, ZP 1, 23^{1/2}, Waldhofsstr.
 vom 1. September an.
 1. Tannen-Anfeuerholz, Bündelholzmuster, pr. Ctr. R. 1.35.
 2. Tannen-Anfeuerholz, klein gespalten, pr. Ctr. „ 1.50.
 3. Buchen-Brennholz für Porzellandöfen, 1. Qual., pr. Ctr. „ 1.50.
 4. Buchen-Brennholz, 2. Qualität, pr. Ctr. „ 1.30.
 5. Eichen-Röhden für gewöhnliche Feuerung, pr. Ctr. „ 1.25.
 Bei Abnahme von 10 Ctr. jede Sorte entsprechend billiger, frei im Haus.
 Bestellungen nehmen entgegen Gebr. Koch, H 2, 5 und Martin's
 Bäckerbude, Ecke vis-à-vis dem Rathhaus am Marktplat. 85428

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz
 beweist über zeckelnet, in nur trockener Waare, **Strick**
 Marke B liefert zu billigsten Preisen
G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon
 524.
 Bestellungen nimmt auch Herr D. Bauer, N 2, 6, entgegen.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.
 Telephon Nr. 544. 84329
Fettsäure, Ruß- u. Maschinenkohlen,
 Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
 Briquettes B.
Bündel- und Tannenholz.
 Torfstreu, billiger Ersatz für Stroh.
Carbolinum Wingenroth.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Nusskohlen
 gewaschen und gesiebt, wenig rauchend,
 höchster Feinschrot, beste Marke Anthracit-Kohlen, Braun-
 kohlen-Feinschrot, Marke B sowie alle Sorten Brennholz
 empfiehlt zu billigsten Preisen
K 2, 1214, Friedrich Grohe, Telephon
 No. 435.

Herrmann Günther & Co.
 Kunst- und Zufassbüreau 83889
Mannheim, N 2, 9.
 mit 25 Filialen in Deutschland.

Pauline Gutenthal,
Tanzlehranstalt 80800
 beehrt sich, einem geehrten Publikum ergebenst mit-
 zuthellen, dass ihre Unterrichtskurse in sämtlichen
 neuen Salontänzen für die kommende Wintersaison,
 wie gewöhnlich, am 1. Oktober ihren Anfang neh-
 men und bittet daher, gefällige Anmeldungen in
 deren Wohnung A 2, 7 so zeitig bewirken zu wollen,
 dass bei den Eintheilungen die Wünsche der geehrten
 Damen und Herren möglichst berücksichtigt werden
 können. Das Honorar für den vollständigen
 Tanzkursus beträgt wie bisher Mark 30.—

Unter dem allerhöchsten Protectorat Seiner König-
 lichen Hoheit des Grossherzogs Ludwig IV.
Lotterie für die Landw. Ausstellung
 in Mainz a. Rh. 85590
 Ziehung am 23. September d. J.
 1200 Gewinne im Werthe von 20,000 Mk.
 Loose à 1 Mark sind überall bei den bekannten
 Verkaufsstellen zu haben, sowie durch die Generalagenten.
J. B. Heim jr., Mainz.

Gegen Reise-Unfälle sowie gegen Anfälle jeder Art
 gewährt billigste Versicherung
 unter den günstigsten Bedingungen an
FRIEDRICH WILHELM
 Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Akten-
 Gesellschaft in Berlin.
 Prospekte und Versicherungs-Bedingungen werden abgegeben
 bei der Direction in Berlin, Mauer-Str. 68/69, II., und allen
 Vertretern der Gesellschaft, in Mannheim beim General-Agenten
N. Scharff, B 6, 2.
 86378

Gute und billige
Schulschürzen
 sowie eine Partie zurückgefehte Schulschürzen
 empfiehlt
Friedrich Bühler, D 2, II.

Sächsische
Schulschürzen,
 in allen Bezugsloren.
 empfiehlt
J. J. Quilling, D 1, 2.
 86900

Zur gefl. Beachtung.
 Beim Veranlassen der Herbst- und Winter-Season empfehle
 ich mich meinen werthen Kunden und geehrten Damen im
Anfertigen von Costumen jeder Art,
 bei gutem Sitz, prompter und aufmerksamer Bedienung und ge-
 schmackvoller Ausführung.
 Hochachtungsvoll
Anna Rottermann, H 3, Sa, Robes.

Münchener Original-Soxhlet-Apparate
 für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisirter Milch.
 Der einzige Schutz gegen Sommer-Diarrhoen, Brech-
 durchfall, sowie beste Garantie für das Gedeihen der
 Säuglinge.
 Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit
 von Herrn Prof. Dr. Soxhlet controlirt ist und zum Zeichen deffen
 seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine völlig
 correcte und den Erfolg sührende Ausführung. Man verlange
 deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener Original-
 Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders und weise alle
 Nachahmungen, namentlich aber alle sogenannten Verbesserungen,
 welche von Seiten Unberufenen mit eigenmächtig veränderten Ver-
 brauchsanweisungen in den Handel gebracht werden, energisch zurück.
Metzeler & Co., München,
 K. S. Hof-Gummir-Waaren-Fabrik.
 Niederlage in Mannheim bei:

Hill & Müller,
Gummi- u. Abbestwaaren, P 2, 14.
SPHINX (GAYETT)
WOLLSTRICKGARN
 in allen Farben.
 Niederlage bei J. Daut, P 1, 4. 81832

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.
P 3, 4. P 3, 4.
 Hiermit beehre ich mich die ergebenste Mittheilung zu machen,
 daß ich mit dem heutigen Tage das
Colonial- & Spezereiwaaren-Geschäft
 des Herrn C. M. Bärentkian übernommen habe und solches unter
 der Firma **Albert Ibach** vorm. C. M. Bärentkian
 weiterführen werde.
 Es wird mein Bestreben sein, durch streng reelle und billige
 Bedienung das Vertrauen meiner Abnehmer zu rechtfertigen und
 bitte ich um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Albert Ibach